



**2014**

## **Tätigkeitsbericht Internationales Frauencafé**

Das Internationale Frauencafé ist eine Anlaufstelle für Flüchtlingsfrauen aus Nürnberg und Umgebung. Das Angebot umfasst Beratung, Begleitung, sprachliche Qualifizierung, Gesundheitshilfen für kranke Flüchtlingsfrauen und spezielle Unterstützung von schwangeren Frauen und Müttern mit minderjährigen Kindern. Die Flüchtlingsfrauen finden hier einen Schutzraum, Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten, Informationen zum Asylrecht und zu frauenspezifischen Fluchtgründen oder Chancen, etwas Neues zu lernen.

Das Internationale Frauencafé erhielt auch 2014 enorm viel Zulauf von hilfesuchenden Flüchtlingsfrauen. Es kommen immer mehr Frauen außerhalb Nürnbergs, da viele dezentral in Pensionen und Hotels auf dem Land untergebracht sind und dort keine oder nur wenig Beratung und Anlaufstellen finden. Mittlerweile ist unsere Einrichtung auch über die Grenzen Mittelfrankens hinaus bekannt, es kamen auch Frauen, die in Ober- und Unterfranken oder der Oberpfalz untergebracht sind.

2014 gab es folgende Angebote:

- 4 x wöchentlich Beratungszeiten in unseren Räumen in der Celtisstraße und darüber hinaus extra Termine
- 1 x wöchentlich offenes Café im städtischen Bürgerzentrum Villa Leon
- 1 x wöchentlich Deutschkurs im städtischen Forum für Bildung und Kultur „südpunkt“
- Professionelle pädagogische Angebote für die Kinder sowie Ausflüge nur für die Kinder
- Ausflüge unter dem Motto „Willkommen in Nürnberg“ zu öffentlichen Einrichtungen und Orten für Sport, Kultur und Freizeit
- Begleitung zu Ämtern sowie Anhörungen (BAMF) und Gerichtsterminen (zum Asylverfahren)
- Öffentlichkeitsarbeit
- 3-tägige Seminarfahrt nach Falkenberg

Alle Angebote waren für die Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder kostenlos. Die Fahrtkosten wurden zu großen Teilen erstattet.

### **Zielgruppe**

Es kamen Flüchtlingsfrauen im Alter von 18 – ca. 65 Jahren mit unsicherer Aufenthaltssituation in Form von Aufenthaltsgestattung, Duldung, Fiktionsbescheinigung und auch mit humanitärem Aufenthalt aus Äthiopien, Iran, Aserbaidschan, Afghanistan, Irak, Syrien, Tschetschenien, Kosovo, Serbien, Mazedonien und weiteren Ländern.





Fast alle dieser Frauen erhalten Asylbewerberleistungen in Form von „Taschengeld“, Essenspaketen und Kleidergutscheinen und wohnen größtenteils in Flüchtlingslagern. Die medizinische Versorgung ist sehr eingeschränkt.

Ca. ein Drittel der Frauen weist psychische und/oder physische Krankheitssymptome auf, ca. 1/3 davon ist sehr schwer erkrankt, häufig multimorbid. Viele Frauen sind traumatisiert aufgrund von Gewalterfahrungen, etliche sind in psychiatrischer und z.T. psychotherapeutischer Behandlung.

### **Persönliche und telefonische Beratung**

Während der persönlichen Beratungszeiten (Dienstag, Donnerstag und Freitag) und auch darüber hinaus zu flexiblen Zeiten führten wir eine Vielzahl von Beratungs- und Informationsgesprächen durch. Wir führten Beratungs- und Informationsgespräche zum Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht, zu frauenspezifischen Fluchtgründen, zu psychischen Problemen, beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Zeugnisanerkennung, Arbeitssuche, Erstellung von Bewerbungsunterlagen), zum Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder, zu Fragen der Wohnsituation, der Erziehung und Kinderbetreuung. Wir stellten Anträge für die Frauen und stellten Kontakt zu ÄrztInnen, Hebammen, Schwangerenberatungsstellen u.a. her. Wir berieten die Frauen auch in behördlichen Angelegenheiten und halfen beim Verstehen und Ausfüllen von notwendigen Formularen.

### **Offenes "Internationales Frauencafé"**

Das offene Café mit Austausch, Vernetzung und Informationen zu Kaffee, Tee und Buffet ist die wichtigste Anlaufstelle des Projekts. Das Café wurde wöchentlich von durchschnittlich 40 – 60 Frauen und 5-10 Kindern besucht. Die Frauen knüpften hier untereinander Kontakte, lernten die Mitarbeiterinnen des Frauencafés kennen, holten sich Anregungen oder fanden einfach ein wenig Abwechslung und Entspannung.

Flankiert wurde das offene Café von zahlreichen Veranstaltungen. Themen in diesem Jahr waren u.a.: Informationen zum Asylrecht und zu Dublin III, Vorstellung anderer Beratungsstellen, Schwangerschaft und Verhütung, Vortrag von pro familia, Kleidungs- und Haushaltsbasar, Bastelangeboten, Entspannungsübungen u.v.m.

Jedes Mal werden Informationen zu regionalen (kostenlosen) Veranstaltungen, aktuellen Kursen, und Neuigkeiten, die die Frauen und ihre Kinder betreffen (könnten), gegeben.

Wir veranstalteten in der Villa Leon am 19.02.14 ein großes Kinderfaschingsfest mit Hüpfburg und feierten am 23.07.14 gemeinsam ein Sommerfest mit internationalem Buffet, das von den Besucherinnen selbst gemacht wurde.

### **Ausflüge und Seminarfahrt**

Die gemeinsamen Ausflüge sind ein wichtiges Instrument für Kommunikation und sozialen Austausch und erschließen den Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern den sozialen Nahraum zur eigenständigen Nutzung. Wir machten ein gemeinsames Picknick an der Pegnitz, besuchten gemeinsam mit den Kindern das Freibad und den Christkindlesmarkt.

Vom 27.-29.10.2014 gab es wieder die heiß ersehnte **Flüchtlingsfrauen- Seminarfahrt**, die bei den Frauen und Kindern extrem beliebt ist, sie fragen schon Monate vorher danach. Für die Frauen und Kinder ist es oft der einzige „Urlaub“ im ganzen Jahr. Wie bereits im Vorjahr ging es nach Falkenberg, da Jugendherberge und Gelände großen Anklang gefunden hatten. Thematisch stand die Fahrt unter dem Motto „Gesundheit und Entspannung“. Es gab einen Gesangs- und Stimmworkshop, Tanz- und Kreativangebote, einen gemeinsam Ausflug ins Spaßbad und zum Abschluss einen Ausflug zur Sommerrodelbahn. Kinder und Frauen erkundeten außerdem gemeinsam den Wald



Für die Flüchtlingsfrauen, die sich aufgrund ihrer aufenthaltsrechtlichen und finanziellen Situation kaum je etwas Gutes tun können, sind die Ausflüge und die Seminarfahrt ein sehr zentrales Element zum Selfempowerment. Endlich sind auch sie es „wert“, etwas Schönes zu erleben und dem zermürbenden Alltag, der geprägt ist von der Angst der Asylablehnung und den Problemen im Asylheim, für kurze Zeit den Rücken zu kehren.

### **Qualifizierungskurse**

Deutsch-Kurs für Flüchtlingsfrauen: Fortlaufend fand einmal wöchentlich der Deutschkurs für Anfängerinnen (mit Kinderbetreuung!) statt. Im Vordergrund stand dabei, die Frauen für die Alltagskommunikation und den Umgang bei Behörden, ÄrztInnen, Kindergarten oder Schule zu stärken. Sie übten in Rollenspielen Situationen des täglichen Lebens (Einkauf, Telefonate mit offiziellen Stellen, Situationen auf Ämtern und Behörden) und hatten im Kurs die Möglichkeit, Fragen zum gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben in Deutschland zu stellen und ihre Kenntnisse darüber zu vertiefen. Die Frauen haben ein sehr großes Interesse, sofort nach ihrer Ankunft in Deutschland die Sprache zu erlernen, sind aber von den Integrationskursen aufgrund ihres Aufenthaltsstatus ausgeschlossen. Der Kurs schließt zumindest teilweise diese Lücke.

Alle Teilnehmerinnen erhielten kostenlos ein Unterrichts- und Übungsbuch, außerdem eine Hör-CD für Übungen zu Hause.

Der Deutsch- Kurs wird in Kooperation mit dem KUF im Südpunkt gehalten und vom Integrationsrat der Stadt Nürnberg unterstützt.

### **Angebote für Kinder**

Auch 2014 haben wir verstärkt spezielle Angebote für die Kinder der Flüchtlingsfrauen angeboten. Die Kinder leiden oft sehr unter der Unterbringung im Heim, da ihnen dort Platz und Raum zum Spielen, Toben und Lernen fehlt und sie Freunde aus Kindergarten oder Schule nicht nach Hause einladen können. Gerade die größeren Kinder lernen in der Regel sehr schnell die deutsche Sprache und müssen dann schon im Alter von fünf oder sechs Jahren für ihre Mütter dolmetschen. Deshalb ist es uns sehr wichtig, die Kinder in ihrer kindlichen Entwicklung zu fördern und ihnen altersgerechte Angebote zu machen. Während des offenen Cafés findet in einem separaten Raum, der mit Spielsachen, Bällebad und Basteltisch ausgestattet ist, eine Kinderbetreuung statt. Die Kinder haben die Möglichkeit des Freispiels, gleichzeitig gibt es Angebote wie Malen, Basteln, Vorlesen oder Kreis- und Brettspiele. Viele Kinder lernen dort ihre ersten deutschen Wörter. Auch während des Deutschkurses bieten wir Kinderbetreuung an. So können die Kinder malen, spielen oder auch die Stadtteilbibliothek im Südpunkt besuchen, während nebenan die Mütter lernen. Darüber hinaus machten wir auch 2014 Ausflüge nur für Kinder: Wir waren Schlittschuhlaufen in der Eis-Arena, besuchten den Tiergarten und das Stadionbad, Am 01.10.2014 veranstalteten wir ein Flüchtlingskinderfest mit Jonglier-Workshop, Akrobatikshow und diversen Spiel- und Bastelangeboten.

### **Materielle Hilfen**

Die Mehrzahl der uns aufsuchenden Frauen lebt aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes unter dem Existenzminimum. Deshalb unterstützen wir die Frauen in Form von Übernahme der Fahrtkosten bzw. Fahrkartenzuschüssen, erstatten anteilig Arzt- und Medikamentengebühren, beteiligen uns an Anwaltskosten, übernehmen Gebühren für notwendige Übersetzungen und Atteste.

Im Einzelfall stellen wir Spendenanträge, um Frauen in finanzieller Not gezielt helfen zu können. Auch die Kinder erhalten materielle Hilfen in Form von Zuschüssen zum Sportverein, Übernahme



von in der Schule anfallenden Kosten, Übernahme von Kosten für Brillen oder andere nötige gesundheitliche Aufwendungen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Mit Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns engagiert für die sozialen und politischen Rechte von Flüchtlingsfrauen ein. Zum Internationalen Frauentag besuchten wir die Erstaufnahmeeinrichtung in Zirndorf mit Dolmetscherinnen und informierten die Flüchtlingsfrauen bei einem Frühstück über unsere Angebote und darüber hinaus. In Nürnberg mobilisierten wir am selben Tag zahlreiche Frauen zur Kundgebung und Demonstration. In einem „Kiosk des Wissens“ konnten PassantInnen ihr Wissen über Asylgesetze und die Lebensbedingungen von asylsuchenden Frauen testen. Wir organisierten zusammen mit anderen Gruppen eine 8. März-Party, zu der wie schon im Vorjahr auch viele Flüchtlingsfrauen kamen.

Mehrfach beantworteten wir Presseanfragen (Bayerischer Rundfunk, Süddeutsche Zeitung, Nürnberger Nachrichten u.a.) und vermittelten Klientinnen unserer Beratungsstelle als Interviewpartnerinnen. Wir nahmen als Referentinnen an Podiumsveranstaltungen teil, zum Beispiel bei der Präsentation des Kinofilms „Der Imker“ in Zusammenarbeit mit Amnesty International.

### **Vernetzung vor Ort und überregional**

Das Internationale Frauencafé arbeitet in den bereits bestehenden migrations- und frauenpolitischen Arbeitskreisen in Nürnberg mit. Regelmäßig nahmen wir teil an Treffen von:

- MuFFFFiN (Mädchen- und Frauenfachforum in Nürnberg)
- AK FidMa (Frauen in der MigrantInnenarbeit)
- AK Sozialpädagogen und -innen in GU (Gemeinschaftsunterkünften) und Beratungsstellen

Überregionale Vernetzung und Kontakte:

- BAMF
- UNHCR (In der Zusammenarbeit mit dem UNHCR kann für einzelne Frauen ein genauerer Blick auf das Asylverfahren und die Fluchtumstände geworfen werden.)
- Pro Asyl
- GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.)
- Bayerische Härtefallkommission
- Bayerischer Flüchtlingsrat

### **Ausblick**

Ende Oktober 2014 endete die dreijährige Förderperiode durch den Europäischen Flüchtlingsfonds. Ein Neuantrag wurde beim Nachfolgefonds AMIF (Asyl-, Migrations und Integrationsfonds) gestellt. Mit einer (positiven) Entscheidung rechnen wir ab Mitte März 2015. Deshalb war unser Beratungs-Büro von November 2014 an nur eingeschränkt geöffnet. Mit großem ehrenamtlichen Engagement konnten wir aber sicherstellen, dass keine Frau in Not abgewiesen werden musste.

Wir freuen uns auf ein tatkräftiges und erfolgreiches 2015 und werden uns auch in diesem Jahr vielschichtig und unablässig für die gesellschaftliche Akzeptanz und Gleichberechtigung geflüchteter Frauen und ihrer Kinder einsetzen.